

Bericht
von
Eroberung
der
Stadt
Rom.

II n
6011⁶









Warhafftige vnd kurze

Bericht ynn der Summa. wie es ver-
zo / ynn Tausent fünffhundert vnd siben vnd zwen-
zigsten Jar / den. vi. tag Maij / durch Römischer Kei-
serlicher vnd Hispanischer Königlicher Maiestet Krie-
gesvolck / ynn eröberung der Stad Rom ergägen ist
bis auff den ein vnd zwenzigsten tag Junij.

Ein spruch an den Papst.

Drumb das du Gott nit hast gehört /
Ja stetz veracht sein heylsams wort /
Dich vber yhn mit stolzem mutt
Erhaben / all der welde gutt
zu dyr gerissen vnd gehauft /
Da für dein lügen vns verkaufft /
Gehet vber dich izt diese rach
Vnd leydest schaden / schand vnd schmach
So wurd auch all den yhenen gan
Die Gottes wort nicht nemen an /
Vnd noch dar widder grausam wüten /
Gott wolt seyn volck ynn fried behüten
Den blinden öffen yhr gesicht /
Das sie auch können sehen das licht.

BIBLIOTHECA
POMERANICA

1896/7: 246

K 211.

Warhafftige newe zeytung.



Ach dem der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst/ & Hertzog vō Burbon mit sampt dem Edlen gestrēgen herrn Georgen von Frōsperg Ritter ic. beyde als Rōmischer Keyserlicher vnd Hispanischer Rōniglicher Maiestet oberst Hauptleut / mit einer grossē anzal Teutsch vñ Hispanisch Kriegsvolck / bis zu halbē monat Aprilis / des ytzigen Frūnffzehenhundersten vnd sibē vñ zwentzigstē jars / yn Lombardia vmb der stad Bononia / vberschwēckliche grosse sorg vnd mangel vnd abgang / an brot vñ gelt gehabt / habē yn solchen die Kriegsvleut / vñ sonderlich die Spanier fürnemlich / am ersten auß irem läger / den Edlen Helden den Hertzog von Burbon / als obersten yn seinem losamēt / geweltiglich vberfallē / ihm alle sein porwand / so viel er zur selbigen zeit zu seiner zimlichen notturfft gehabt hat / vnd anders mer ic. auß mutwilligem freuel genumēn / welchs gewalts vñ mutwillēs sich gedachter vō burbon / die weil er nicht gelt zu der gebürendē bezalung dem Kriegsvolck gehabt / nit hoch beklagt / sonder also gütiglich gedult / vñ demnach auß solchē auch der gleichen sachē von den Spanier vnter die Teutschē Knechte erschollen / vñd sich vnter die Teutschen eyn lerman erhebt / das die Spanischen zu den Teutschen gesagt haben / Lang / lang / gelt / gelt / darduch also die vngestümē schreyer / vnter den Langknechten sich bewegen habē lassen / das sie yn der Teutschen leger auch geschryen haben / gelt / gelt.

Die weil aber dieser zeyt / der orten nicht gelt vorhandē / auch Kaiserlicher maiestet gelt dahin zu bringē vnmüglich was / hat solchs / beyde ehe gemelt ehrlich Keyserlich maiestet / oberst Hauptleut / nit vnbillich zu trawriger beschwernus geursacht vnd bewegt / wie dem das ein jeder / so der ende gewesen / das geschrey vnter den Knechten vñd gelt / vnd kein gelt zu bekommen gewertig sein / leichtlich zu erwegen hat. Doch yn kürz so haben sich beyde obgenant oberst Hauptleut / mit sampt den andern yhren vnter Hauptleuten / ynn vertrauen beratschlagt / vñd
der massen

der massen mit einander berätlich beschlossen / sie wollen sich
bey den Herzog von Ferrer umb ein wenig gelts eylends auff
zubringen / bewerben vnd ernstlich befleissen. Den d selbig vñ
Ferrer vormals yn diesem trefflichen zug / yhne zu ehre vnd voll
farüg Key. M. mit gelt / geschütz / puluer / vnd andern yn ihren
leybs nöten / vnd zu yhrer notrufft / für al ander welsch herrn /
hilfflich handreichüg gethan hat / der entlichen zuuersicht / ge
nanter Herzog vñ Ferrer werde sie / an stat Key. M. durch ein
practick / die sie yhm furhalten wöllen / mit zimlichen gelt yn
diesen grossen nöten / vnd auch so sie yzt vnter den feinden ligē
mit vlassen. Also durch practick die beyd R. M. oberste haubt
leut / yhm / dem Herzog vñ Ferrer solchs furgehalten / vñ wie
wol herr Görg von Fronspurg / selbs yn eygner person mit al
lem teutschen kriegsvolck / vber al vorig sein trewlich vñ ernst
lich handlüg / so er mit dem kriegsvolck / auch yn d not der ma
ssen gehandelt / vnd yhm vñ gemeynē hauffen auch zugesagt /
darin sie sich gegen einander vertragen / abermals ynn eygner
person mit dem teutschen hauffen gehandelt / doch vnangeses
hen solches Herrn Görgen getrew / väterlichen handlüg / seyn
die knecht gegen yhm ganz ründerisch gewesen / vnd sich der
massen mit solcher ründerischen vnordnung angezeygt / das
herr Görg böfers alweg zu gewarten ängstlich besorgt / vnd
mit den knechten ferrer gehädelt hat. Er habe yzt vnd öffter
mals / bey allen landsknechten / als yhr vater / nicht allein seyn
leib / sonder gut vnd ehre / auch alles was er vnd seine kind ver
mögen / von yhrer der landsknecht wegen versetzt / gelt / zu be
zahlung der knecht sold / bissher mit grösser mühe vnd arbeyt /
leibs vnd guts / auch versetzüg seiner väterlichen eignen güter /
auffgebracht / das aller best gethā / in hitz vñ kelte / frü vñ spat
vornen an vnd nicht d hinderst / sein eygen leib zu yhn gesetzt.

Der gleichē wöl er yzo / alle weil sein leib were / bey den fro
men landsknechten auch thun / vnd sich mit sparen / noch von
yhnen weichen / biss sie bezalt werden / des sollen sie gewis sein /
vnd getra billich solcher seiner ehren vñ trew bey gemeinens
hauffen zu genieffen. ic. Mit solcher vnd der gleichen red / ist

A ij herr

herr Görg durch mittel der vntern Haubtleut von gemeynem
hauffen yn sein losament gezogen/vñ hat yhnē der knecht rü-
mōrische/vnordenliche red vñ handlung/auch dz sein manig-
faltig trew vnd gūte/so er allweg vñ noch bey allen knechten
yn teutsch vñ welschen landen/vnd zu zeiten mit grossen schaa-
den erzeygt hat/des alles aber yzt nit angesehē/noch bedacht
werdē wolt/hoch vñ schmerzlich behertzigt vñ bekūmert. Als
so das er deshalben durch den gwalt gottes yn tödlich kräck-
heit gefallē/vñ als ein fromer Rittermessiger/theurer kriegs-
mā gen Ferrer zu den Doctorn gefürt wordē ist. Ab dem den
auch der ehrlich durchlechtig fürst/der Hertzog vō Burbon
mit sampt den gemeinen haubtleuten/fenderichen/tuppelsol-
dern/vnd merern teyls des kriegsuoelck's hertzlich trawren vñ
schrecken empfangen/Vnd also der genant theur Ritter herr
Görg/noch bis auff den zwen vñ zweynzigsten tag Junij dis-
iars/also yn Ferrer kranck ligend blieben ist/Wiewol sich vō
den genaden Gottes solche seine kranckheit des grōsten teyls
zur besserung geschickt hat.

Vnd Summarie/so ist durch practick d' from Hertzog vō
Ferrer bewegt worden/vñ hat gelt fürgesetzt/damit mā also
das kriegsuoelck wenig gestilt. Auff solchs vber ein kūrze zeit
hat sich Burbon mit allem kriegsuoelck Teutscher vñ Spani-
scher nation vō Bolonia erhebt/vñ hetten daselbst ob vierzig
tausent haubt vihe gessen/vñ denoch bevorstehēde rest mit yn
getriebē/vñ eylends nach Rom zu gezogen/yn solchē zug den
der gemeyne hauff etlich tag wenig od gar keyn brot gehabt/
vnd also ein gar hārtē/strengen vnd ernstlichē zug verbracht.

Wiewol vormals vor Placenz auch mangel gewesen/so ist
doch der selbig/dem yzige mangel so alda gewesen/nit zuver-
gleichē. Darūmb die knechte dester furderlicher zu ziehen be-
wegt worden sind. Wie es aber yn diesem zug mit den Florenti-
nern gehandelt worden ist/mit einer sondern conditiō/solt yr
bald bericht werdē/vnd also yn eylendem ziehē/fur die grossen
stat Rom ankomen/Sontags den fünfften tags Maij/gegē
abents/yn dz Closter sancti Onoffrij/darynn ein wenig wein
gefunden

gefunden/daselbst sich alles Kriegsvolck zum teyl gelabet hat
dis closter ligt hart an der stad Rom/gegen der porten werds
Sancti Spiritus/vnd der vorstad Burgo noua bella videre/
das ist des Babsts palast/daselbst das nachtleger gehabt mit
grosser gwarde vnd schar/Denn vor Keiserlichē Kriegsvolck
was Roma/d̄ Bapst/die Orsiner/vnd gantz römisch gewalt
Hynder yhn zoch auf sie d̄ Hertzog vō Orwin mit allen Kregsv
volck des Bapsts/Französisch/Venedisch/vnd Italianisch/
geschetzt vngeserlich auf dreyszig tausent mā/darzu alle umb
ligende landschafft/was Key.M. feind/on die stad Senis/die
sich alwegen gut Keiserlich gehalten haben/doch yzund kein
gewalt/hilff/oder beystand/yhn zu gut haben thun mügen.

Vnd also des genäten Sontags hat d̄ Hertzog vō Burbon
sein Trummeter zwey mal vor Rom/von wegen Key.M. ges
schickt/vñ ernstlich begert dem Kriegsvolck baß/ihrē fürnemē
nach ferner zuzihen/geben/vnd profand vñ zimliche bezalung
dz yhnen durch Signor Rantz/des Bapst oberster Hauptmā
mit verachtlichen Worten abgeschlagen worden. Zum andern
begert der Hertzog von Burbon/die stad Roma zu öffnen yn
Römischer Key.M. hende/Darauff Signor Rantz dem Trū
meter sagen ließ/er solt sich hinweg machen/vnd nit mehr ko
men/oder er wöl yhn hengen lassen. Auff solchs hat sich der
Edel/theur Durchleuchtig Fürst/der Hertzog von Burbon/
als ein Kriegsmā/mit den vntern haubtleuten/vnd allen al
ten Kriegfleuten ernstlich vnd eylends beratschlagt/vnd mit
einander beschlossen/Sie wöllen als morgen Montags nach
Misericordia domini/den sechsten tag Maij/mit gottes hilff
mit etlichen laytern/oben vnd vnten der porten Sancti Spi
ritus/gegen d̄ vorstat Burgo noua/des Bapsts palast werts
diweil sie die mauren zerbrechen/kein gnugsam gewaltig ges
chütz haben/auch die maur am selben ende nicht starck ist/ey
lends auß dem stegreyff yn Gottes namen vnter stehen zu stür
men/vnd ob Got gnad gebe/die Burgo noua also zu erobern
daryn mügen sie sich aber besser enthalten/dadurch dester ehe
ein vertrag vmb gelt/das Kriegsvolck zu bezalen vom Bapst

zu erlangē/darzu sey zwittracht zum teylin der Stat vnter den
partheyen/auch das der Papsst den teutschē so yn Roma sein
d ein gut teil ist yzo/nicht gar vertrawē wil. Den des Papssts
fürnemen/durch die Wahlen eingeben/was / alle Teutschen/
vor etlichen tagen zuuor vnd ehe des Keyfers Kriegsvolck kom
men ist/auß der stad zu bieten. Deshalben solch Teutsch die yn
Roma viel iar gewesen sein/vnd da gedienet haben/gegen dē
Papsst vnd Walhen vnwillen tragen mügen/das yn solchem
fürnemen den von Burbon vnd K. M. Kriegsvolck fürdern
möcht/ Vnd waren also die teutschen/die zeyt von Rōmen
vnd allen walhen hoch veracht/das yhr wenig on geferlick it
yhrs lebens auß yhrē wonūgē darin sie dieneten/geen möchtē.

Zum andern/wa Burbon mit allem keiserlichem volck sich
legerten/oder ein legerung alda verharren wolte/ so mustē sie
sich mit den feinden zuruck/die sie vberleiben möchtē/schlahē/
vnd also von Rom auß/sie sich auch besorgen musten/Drum
besser sey frisch vnd eylends zu stürmen/vñ ein teil ernstlich an
zugreifen. Also zum beschluß beratschlaget eylends zustürmē
vnd fürderlich ehe der Hertzog vō Orwyn hart zu yhnen sich
mit seine in hauffen genāhen möchte. Darauß hat Burbon
mit sampt allen vntern Haabtleuten/ Fenderichen/ Duppel
soldnern/vnd allen andern alten verstandigen Kriegshentē/be
fohlen/ das ein yglicher vnter seinem Fendlin/allen knechten
heimlich den sturm/Montags morgen zu thun anfahen solle/
Also gar feß/der massen yn die orden geordnet/den sechste tag
May heimlich lerman geschlagē/sind die Spanier auff ernst
lich vñ hoch ermanung des Hertzogē vō Burbons mit etliche
leytern gegen d vorstat Burgo noua/daselbst yn solcher stüd
ein nebel auffgangen/damit sie vō Päpstlichem gewalt/ auß
der stad Rom zusehen/zimlich bedeckt worden/oben d porten
genant Sācti Spiritus verordnet/ yn ordnūg als sich gebürt
mit yhrē verlornen hauffen an die maur der stad Rom gelauf
ffen/die leytern angeschlagen/hyneit ernstlich yn des Papssts
geschütz/das des merernteyls hackenbüchsen gewesen sein/ ges
stümpet. Der gleichen der verloren hauffen vō Teutschen/vn
ter der

Der der porten/genant Sancti Spiritus/ auch solcher massen
gestürmt/von den gnaden Gottes also hyn ein gewaltig ge-
fallē yn die vorstat Roma Burgo noua/ der and hauff yn sei-
ner ordnung von Key. Ma. Kriegsvolck/gewaltig vnd vner-
schrockē/dapfferlich nachgeeylet/also/das obgenantē Mon-
tags vor mittag/die genant Burgo noua vñ des Papsts Pa-
last zu Rom gewaltig/mit der hilff gottes/erobert/darin ob-
fünfftraussent Walhen/des Papsts Clementis Soldatē vmb-
kumen. Vñd als man anzeygt vngeserlich des Keyserischen
volcks bis yn dreyhundert/doch des merern teyls Spanier/er-
nider gelegen/In solchem sturm auch der Edel/theur Fürst/
der Hertzog vñ Burchard/Key. M. oberster Capitan erschossen
wordē ist/dem Got gnedig sey/Amē. Also die vorstat Burgo
noua/gantz yn der eyle geplündert/vñd wenig gefangen ge-
numen. Da hat der Papst mit etlichen Cardinālen/nemlich
zwölff oder dreyzehn/oben auff der maur durch einen gang
Signor Rantz oberster Heubtmā des Babsts/Dotarius/Ja-
cobus Saluati/Albertus Carpis des Frantzosen Ambasiator/
der bey dem Papst woz/viel Bancckerer von dē Florentinern/
auch etlichen Bischoffen/vñ ander grosse hansen/darzu viel
volcks die flucht geben yn das Castell Sancti angeli/In sol-
chem fliehē vber die Engelburck/sind viel/jungk vñ alt/auch
oeyber nider geritten worden/etlich ertruckt vñ also tod bliez-
en/dadurch das Römisch volck erschrockē vñ verzagt wor-
den/hat nicht wissen mügen/wo sie sich ynn solcher eylender
ingst vnd not vñ yn der flucht/haben enthalten mügen/Vñ
die Spanier haben also den flüchtigen mit zweyen Sendlin-
nach geiagt/vñ yr viel vmbbracht/mā hat aber auß dē Castel
mit geschossen/damit sie yr eygē volck nicht selbs beschedigē.
Als nu die Römer solchen ernst/des sie sich auff des Babsts
vertröstung nicht versehen hettē/erfaren/haben sie eylends dē
Durchleuchtige Hochgebornen Fürstē Marggraffe Albrech-
ten von Brandenburg ic. als ein Keyserischen vnderthan/vñ
gebornen Teutschen Lands Fürsten/zu dem alle Römer sich
sonderlich/etlich viel Jar her/dieweyl sein Fürstlich gnad bey
den

den bapsten gewesen ist / viel ehren vnd guts versehen / yn eyel
auff hohe bit vermügt / mit Key. Ma. Kriegsvolck / vmb eyn
frid vn̄ anstand zuhandlen / So wollen sie Key. M. vn̄ yhrer
M. Kriegsvolck thun alles w̄ sie begern vn̄ yhn möglich sey /
damit weiter nicht mit ernst gehandelt werde / dz der edel / gü
tig vn̄ milt Fürst / Marggraffe zu Brandenburg / yn̄ ansehung
viel vnschuldiger Kinder / vn̄ ander zuherzen genommen / auff d̄
Römer hoch bit / sein leyb vn̄ lebē nicht gespart / sich gegē der
gewunnē vn̄ erobertē *Zuego noua* des Bapsts palast gethā /
der meynug also vmb stilstand auff eyn merckliche Summa
gelts / vn̄ andere Condition mit Key. M. Kriegsvolck / gütlich
zuhandlen. Aber die zeyt was dem genanten gütigen / Teut
schen Fürsten zukurz / also das Rō. Key. Ma. Kriegsvolck yn̄
grossen ernst vn̄ hitzigem gemüt / yn das ander quartier d̄ stat
Rom auff mittag des vorbestimptē Montags vber die p̄uck
Sācti Pangracij / trans *Tibrim* genant / gewaltig stürmpten
vnd also hinein drungē / der massen das dem Edlen Fürstē vō
Brandenburg wenig weil wardt yn eyn hauß zu kōmen / sein
leben zu erretten. Vnd ward darynn nichts gehandelt. Ist
Key. Ma. Kriegsvolck für vn̄ für yn dasselbig quartier / trans
Tibrim / yn ordnung gewaltig getrungē / alles was sie fanden
haben / geplündert / verderbt / gefangen / vnd gethan was sich
darzu gebürt / den genanten Fürsten von Brandenburg gefan
gen / alles was er yn Rom gehabt / genommen / Hat heut man
Klein Hess in on schatzung vō der Spanier hēdt mit practick
erledigt. Der gleichen sind auch alle Teutschen vnd Spanier
Römischer Keiserlicher vn̄ Hispanier Königlicher Maiestet
Ambasiatores / *Oratores* / gesandten / vn̄ ander diener / reich vn̄
arm / so diese zeyt yn Rom gewesen / gefangen / geplündert / zu
teyl hoch geschätzt / nach gebür vnd ansehen / eines yeglichen
stands / also / das man warhafftig meynt / yn ganzem Roma
werde gar wenig volcks gefundē / was vber drey jar alt ist / es
sey geschätzt worden. Vnd vermeynt / dz ob zweintzig tausent
menschē / nach bezalter schatzüg / auß Rom gezogen seyen yn
elend / gar niemandt auch des Teutschen spitals nicht verscho
net.

net. Vnd also des selben tags/ mit geluck ferrer vber die pruel
Sancti Sixti also genant/ die recht stad Rom/ die auff einen
tag nicht erbawen/ doch auff ein tag ganz zerstört wordē/ ge
waltig auch der massen eröbert/ ganz durch aus geplündert/
grabē/ verderbt/ erschlagen/ gefangen/ etlich Cardinal/ Bish
chöff/ Prelaten/ Banckerer/ geschätzt. Münch/ Nunne/ zum
teyl yhren willen bey yhnē versucht/ vil bücher/ Bästliche bul
len/ brieff/ Register/ alle alte priuilegia/ vnd was des gleichen
funden worden/ ist alles verprent/ zerrissen/ zerschlagen/ vñ zu
nichten gemacht/ dran sonderlich den Kaufleuten vnd bancke
ren/ viel vnd groß gelegen was / der massen das gassen/ heuser
vnd ställ/ darin esel vnd roß gestanden sein/ vol zerrissen brieff
vnd bapstlicher bullen gelegen/ vñ den bestien vnter geströwt
worden. Des schadens sich die Kaufleut verlust yhrer register/
sonderlich fur andern hoch beschweren/ yhnen auch fast sched
lich ist. Es sein auch alle haubt vnd ander kirchen/ benantlich
S. Peters/ S. Pauls/ S. Laurentzen/ vnd all ander/ keine auß
genommen/ durch auß gar gelündert/ kelch/ messgewand/ mon
stranzen/ vnd alle ornata. Auch die stöck auffgebrochen/ Da
zu auch die Tabernackel daryn die Veronica gewesen vñ dar
aus zeygt worden ist/ zerschlagen/ beraubt/ doch die Veroni
ca nicht gefunden/ vnd alles was sie gefunden haben wege ge
nomen/ hieryn ganz nicht angesehen/ Auch alles heylthumb
vñ bayne vnd anders was vñ silber vñ gold geziehret gewesen
die zierde genommen/ das heylthumb ligen lassen/ Also/ das ynn
ganzem Rom auff die gemelt zeyt/ kein kelch oder ander ge
zierde yn allen kirchen sein sol/ on was der haubtleut Caplan
zu yhrer noturfft bey yhnen haben. So sind darzu ynn S. Pe
ters kirchen/ vnd vor S. Peters altar erschlagen worden/ ob
zwey hundert personen/ darüter sind viel Schweytzer/ die des
Bapsts trabantē gewesen/ auch vmbkomē/ vñ also die ganz
stat Rom durch auß ob vierzehen tag lang/ vñ Teutschen vñ
Spaniern geplündert/ gefangen/ erschlagen/ Viel von allerley
volck/ Key. M. gesandten Oratores/ Teutsch/ Spanier/ Rö
mer/ die viel iar vñ armut wegen hart gedienet haben/ vnd al
wegen

B

wegen

wegen gut Keyserisch gewesen vnd noch sein/dem Papsst wid
Key. M. nicht haben wollen helfen/vnd solchs dem Kriegss
uolck demüticklich angezeygt/hat sie aber alles nicht mügen
fürtragen/sondern das Kriegssuolck hat zu yhnen gesagt/war
umb sie nicht zu yhnen hinaus an die maur komen seien/vnd
den sturm helfen thun. ic. Auch vō vielen andn nationen/Ju
den/Heyden/vnd andere/groß vnd Klein/reich vnd arm/was
gelt hat mügen geben/geschätzt/gemartert/Stopa corda ge
geben/vñ etlich die sich vil gelts auß yhrer vnuermüglicheyt
zu geben gewidert/hat das Kriegssuolck mit den hoden auffge
henckt/vnd sonst gepeinigt/Dazu sollen etliche böß buben vn
ter den Spaniern/iunge töchterlein von zehen iaren alt/vnge
ferlich/angewendt/vñ yhren mutwillen mit yhnen verbracht
haben/deren töchterlein etlich gestorben sein/darab das ander
treffentlich Kriegssuolck/Teutsch vnd Spanier/so die mutwil
lig handlung an tag komen ist/groß misfallen getragen/vnd
vnterstanden yzt mit der hand zu straffen. Auch ferrer etliche
Bischoffen/Prelaten/vnd andn die hende auf yhre rucken ge
bunden/also armiglich yn der stat Rom von einem losement
zum andern gefangen geführt/so lang bis sie yhre schatzüg dar
umb sie geschätzt sein bezalt. Es habē auch etliche spanier viel
schöner closter yuncfrawē zu yhrem willē hinweg geführt. So
haben etlich Römer/d selben closter yungfrawē die yhre töch
ter gewesen sein/von yhnen erkauft/etlich vmb. 20. etlich vñ
30. Ducaten/darnach vnd sie gewölt haben. Die weil die Rö
mer vñ alles volck arm ist/habē dz gelt zu erlösung yhrer kind
vnter dem Kriegssuolck erbetlet. Also das Rom. 15. tag on Ju
sticia/vñ ordnüg gestanden ist/vñ yedmā sein eygē gewalt vñ
mutwillen daryn gebraucht vnd brauchen mügen hat. Es ist
auch etwa einer zwey od dreymal mit gwalt geschätzt wordē.
Viel Römer vñ yhrs gleichen/die sich erlost vñ yhr schatzüg
bezalt haben/ziehen mit weib vñ yhren kindern auß Rom yn
Napolis/gen Ancona/gen Venedig/vñ wo sie hin mügē/ver
lassen hinder yhn hauß vñ hoff/allein das sie mit dem leib dar
von komen mügen/Das alles wie löstlich es sey/zerrissen/also
das zu

das zu Rom kein gäzer bau mehr steht. Es sein auch etlich
Cardinal gefangen/nemlich/Cardinal Sana/der auß seinem
eygen hauß gefürt/geschätzt/darnach sein hauß durch auß ge
plundert/zunor gestürmt/die porta verbrent. Cardinal Pon
ceto/da bey groß gut an gold vñ silber etlich Spanier fundē.
Cardinal Ara celi/ist ein Zarfüsser münch gewesen. Vnd Car
dinal Miterua/der ein prediger münch gewesen ist/geschetzt
wie hoch weyß man nicht eygentlich/2c.

Es ist auch ein alter trefflicher Römer/Dominicus Mari
mins gefangen/der reich sein sol/vnd zween seiner son/vñ. 26
iar yhrs alters/erschlagen. Die Spanier durch ihr kundschafft
haben die trefflichsten/reichsten heuser vñ hoff yn Rom/vor
den langknechten (dieweil die langknecht yn yhrer ordnung
yn eroberung der stad gestanden/der feind gewart/wie sich das
gebürt) eingenumen/die Herrn dar yn gefangen/Darnach de
herrn vnd sein hauß mit allem gut/so dar yn gewesen ist/Sal
uiert vmb ein symma gelts/darnach vñ dasselb haus vñ seyn
herr reich oder arm gewesen ist/darab die teutschē langknecht
vber vier oder funff tag lang/so sie solchs vō Spaniern erfah
ren/erzürnt/vñ sein etliche rotten langknecht den Spaniern
yn solche heuser mit gewalt gefallen/vnd mit gewalt genom
men was sie gefunden haben/vñ sein also durch die gnad got
tes alles kriegsvolck gar reich worden/darvon nit gnugsam
zu schreiben ist/also das ynn tausent iaren der gleichen reych
kriegsvolck nit gesehen worden ist/

Die Römer vnd alle yhre weiber vermeinen die zerstörung d
stat Hierusalem/sey yhrem ellenid vñ zerstörung nit gleich/deñ
daselbst sey von Tito vnd Vespasiano die stad ein zeit lang be
lägert/auch sind sie mit den Jüden nit eins gleichē glaubens
gewesen/als hie/Dazu habē die Römer vñ yhre weiber schād
die yhren weibern vñ töchtern vō etlichen spaniern zugesügt
ansehen müssen/dz sie vil lieber yhre eygen kinder mit milder
schmerzen/selbs ertöden vnd prären/essen wolten/denn das
sie solch not/iamer/angst vnd schand mehr sehen kündten.

Gemeyn knecht thünd täglichs treffenlich groß spiel/vor

B ij

Sancē

Sanct Peters Kirchen/vñ auff dem Campo flor/darduch alle
stundt Lerma vnter yhnē vñ Spaniern mit wundē beschicht.

Es wird auch yetzo yn Rom bey dem Kriegsvolck/war vnd
etlich gut von ringē edel gesteyn/ Pernlin vñ seyden/vmb ein
Ducaten kaufft/das mit zehen oder fünfzehen Ducaten nicht
erzeugt ist/So liegen all gassen vol zerschlagen / vñ zurrissen
köstlichs hausrats vō mācherley schöner arbeit. Es sein auch
die todte vñ erschlagne cörper / d̄ zal man nicht wissen mag/
denn etlich sagen biß yn acht tausent/etlich zehen tausentmē
schen/doch ob fünffhundert Keyserischer nicht blieben/fünff
oder sechs tag unbegraben gelegen/sonderlich bey Burgo no
ua sein veil todter cörper auff einander an einē hobē hauffen
gelegen/zum teyl richendt worden/ der Herr sey den armen
seelen allen gnedig/vnd verzeyhe dem der vrsach an solchem
plutnergiessen ist/vnd verleyhe yhm vnd vns allen gnad/ das
wir vns als sunder gegen Gott erkennen. Amen.

Das Kriegsvolck hat auch das Creutz / so yn Sanct Peters
Kirchen / an der gulden pforten genat/gewesen ist/abgeschla
gen/dabey/vnd der gleichen ym Sanct Peters grab/ gelt ges
ucht. Es ist ein Venediger vnter ihrem Kriegsvolck/ genant
Signor Alexander de Vitela/ist zehē tag nach der Stat Ro
ma eroberung/zu Key.M. Kriegsvolck mit tausent zu Ross
vñ fuß gen Roma gefallen/ bey yhnen dienst begert / des ym
vñ allem seynem volck geben worden ist/ die selben sind zum
Cardinal Columna geordnet/Darnach sein etlich mehr Vene
disch Kriegsvolck gefallē/denen noch kein dienst zugesagt ist.

Das Kriegsvolck/etlich rotten vnd gut gesellē / reiten auff
Ross vnd Eseln täglichs yn der stat Roma vmb / vnd für dz
Castel Sanct Angeli. Vnd einer vnter dem Kriegsvolck / hat
sich mit dreyen Kronen/ Chormanteln vnd ander der gleichē
pompa/wie d̄ Papst pflegt zureyten/ mit sampe vielen Lätz
Knechten/die sich wie die Cardinal pflegē zukleyden/ yn mān
tel/Cardinal vñ Bischoff hütten/mit fuchs schwentzē vñ an
dern pelzpfecken durchzogen/ yn irer ordnung/ vñ neben inen
gehen viel Trabanten/wie der Papst yn seiner pomp vñ orde
nung

ning geritten ist / mit yhren pfeysen vñ trummen / vñ so sie fur
des Papssts Castel komen / oder sonst wo Cardinal / Bischoff
vñ die prelaten gefangē enthalten werden / schenckt mā dem
Knecht der Papsst ist / yn ein glass oder bockal / macht mit dem
glass vol weins dē segen gegen yhnē / mit beyden hendē / vñ zu
letst so dē segen auß ist / trinckt dē Knecht / so Papsst also ist / das
bockal vol wein gar auß / vñ bringt dē rechtē Papsst dē trück.
Darnach so schencktman den Knechten / so Cardinal Kleider an
habē / einem iglichen auch ein glass vol wein ein / die dem Pa-
pst als trewe gehorsame glider / gar guten bescheyt thun / dar-
ab der papsst nicht zu Klagen hat / vñ regiert also der papsst mit
seinen Cardinālen / das sie kein Kirchen oder Castel bawen wöl-
len. Des gleichen so wöllen sie auch R. M. als oberstem hau-
pt vnd regierenden herrn aller Christenheit / den solcher papsst
mit sampt seinen Cardinālen / als yhren rechten Herrn erkent-
nen / kein land oder herschafft nemen / oder ander practick vn-
terstehen wider das Römisch reich zu machen / wie denn offte
durch die Römischen Papsst vormals den Römischen Keyse-
rn zu wider / vnd verderbūg yhrer R. M. löblichen regierūg /
zerstörūg der Teutschen / vnd bey allen Christlichen Königen
vneynickheit erweckt vnd zugericht / wie denn etlich löblich /
Christenlich Römisch Keiser sich solchs vō dem Römischen
Papsst beklagt haben. Darnach so schreyen der langknecht
tisch papsst mit seinen Cardinālen laut / dem Luther dem wöl-
len sie das Papsstumb schencken / wem solchs gefal / sol mit dē
langknechtischen papsst ein hand auff heben / Vnd heben also
yhre hend auff / vnd schreyen / Luther papsst / Luther papsst. 2c.
Das mag den der papsst hören / darab yhm der schweyß außg-
het / vnd ander Cardinal vñ Bischoff mehr. Der Herr wil sol-
chs yrgund haben / damit groß hoffart vnd viel vbels / duch /
ein frembd volck gestrafft werde / der wöl vns sein gnad zuse-
hen / damit sein wil durch vns geduldet / vñ seine werck bey
vns bedacht vnd erkent werden. Amen.

Es ist auch vnter den Kriegsvolck ein langknecht / den nent
man Grünenwald / der hat sich öffentlich gegen dem Castell
laut hören lassen / Er wölt gern ein stöck auß des Papssts leyb
C fressen /

fressen / damit er solchs dem Luther sagen müg / die weyl der
Bapst bissher das Gottes wort gewaltig verhindert hat. Der
gleichen reden vnter allem kriegsvolck / beschehen alle stunde
viel / vnd etwa viel / die also selzam nicht zuschreiben sind.

Das kriegsvolck / so Rom gewaltig eröbert / haben ym Pa-
last yn der alten Capellen / daryn man den Bapst täglichs a l
officia / mess / vesper / vñ ander ihre zeit gesungē hat / ein roßstal
gemacht / yhre roß darein gestelt / vñ mit bapstlichē bullen vñ
brieffen vnter strewet. So hat mā den Hertzogen vō Turben
den Ritters Fürsten yn die Capel Sancti Sixti / daryn der
Bapst alwegen sein mess yn seiner pomp yn b. ywesen d Cardi-
nāl zuhalten gepflegen / gelegt / an sein arm sein eygē schwert
nach Fürstlicher gewonheit / ist yhm dz schwert heimlich ge-
nomen wordē vñ ein anders an die stat gelegt / dz gar schlecht
was. Der Cardinal Columna Key. M. part / der den auß für-
cht des Bapsts vñ seiner anhangen / ein zeit lang auß Rom ge-
wesen / ist yn eygner person mit seinem veter Signor Astanio /
vnd Signor Vespasiano / vnd ungeferlich tausent mannē zu-
fuß vnd roß / acht tag nach der stat Rom eroberūg / gen Rom
komen / alle ding nach der leng / vnd wie man dem Orsinischē
Bapst hauffen gehalten hat / gesehen / sich hoch verwundert /
vñ ein werck Gottes gesagt sey / solche handlung von kleinem
Key. ma. volck 2c. Darnach vber acht tag ist der Vice Roy vō
Napolis yn eygner person / mit yhm Signor Hugo de Mon-
taldo / ein Spanier / d vor einē iar yn Rom des Bapsts palast
mit gewalt durch sich selbs plundert / vñ Signor Archon Co-
pi ein spanier / gen Rom komē / mit yhm bey drey tausent lantz-
knechten / sibentausent Spanier / auch etlich tausent Neapoz-
litaner vñ Walhen / Das kriegsvolck so bey Key. M. vor vier
iaren yn Hispania gezogen ist / mit viel geschütz / haben also die
Herrn von wegen Rō. Key. M. yn Roma zu oberstem guber-
nator ordinirt Monschyer de la motho / der ist ein freund des
theuren Fürsten des Hertzogen von Bourbon. Vñ Signor Ar-
chona zu oberstem Senator / das ist / Capitani in suite / der das
oberste recht furt. Vnd haben ordinirt ein walhen der Keyser-
isch part ist / der acta Camere Imperialis regieret / so vor bey
regierung

regierūg des Papsts/Camera Apostolica geheissen hat/wird
vzt genant Camera Imperialis. Vnd der Prinz von Aranie/
ist oberster haubtman vber dz gantz volck. In des Cardinals
Knechtfort haus/der auß nider landen geboren/vnd auch key-
serlicher Maiestet part geacht ist/Darumb yn sein hauß/von
vil Römern/andern Cardinālen/Bischoffen/vnd vil herren
gros gut zu behalten gegeben worden/Der in hoffnūg/es sol
besser in seinem hauß erhalten werdē/des alles die Spanier jr
gutt kūd schafft gehabt haben/das selbig hauß eingenumen/
vñ sich vtragen mit berürtem Cardinal/dz er sol für sein leyb/
sein haus/hoff vñ für alle seine güter/bezalen dreissig tausent
Ducaten/vñ haben ihn also saluiert. Darnach vber fünff oder
sechst tag/ist herr Gorgen vō fronsperg sun/Melcher genant
zu dem Cardinal kumen/mit ihm geredt/darab die Spanier
sorge getragen/er werde Langknecht an sich ziehen/vnd das
haus mit allem gut einnemen/Darumb sie bey der nacht alle
Kāsten/Kisten truhē vñ alle schlos geöffnet/vol gelts vñ gros
gut gefunden/dasselbig eylends in ein and haus gethan/des
andern tages dasselbig haus verlassen/vnd sein also Teutsche
Knecht daryn losiert worden/aber nicht viel meher gefunden.

Es ist auch ein alber mensch/soll vmb Senis geboren seyn/
etlich viel zeit yn Rom gangen/arm vñ ploß ob d gurtel/den
man genent hat/Johānes Baptista/also vñ sein plossen leib
ob der waych/zuzeyten ein tuch vmbgeschlagen. Auff den hey-
ligen grönen Donnerstag/diñ sieben vnd zweyntzigsten iars/yn
Sanct Peters munster/als der Papst sein pomp vñ Ceremo-
nia nach seiner schönen/herlichen gewonheit volbracht/die
Bäpstlich gewaltig Bull/Cena domini genant/daryn die
Bäpst gesezt vnd geordnet haben/das sie vñ sonst niemands
etlich sünd der menschen zumergeben/vñ yhn vorbehaltē habē
gelesen/auch durch seinen segen/wer den von seynher bäpstliche
heylickeit empfecht/von allen seinen sünden/auch peyn vñ
schuld ledig vnd absoluiert seyn soll. zc. Auff Sanct Peters
groß bild/wie den daselbst zwey hohe grosse bilde stehen/S.
Peters vnd S. Pauls/hinauff gestigen/sich vmb den hals S.
Peters bild gesezt/anfahen öffentlich zu predigen wider den

Bapst/ Cardinal/ Bischoff/ Prelaten vnd alle geistlichkeit/ vñ
gesagt/ bekert euch zu Got ewrem herren/ zeyt ist hie/ vñ d. stet
ab vñ ewrem bösen fürnemen/ sunden vñ wesen/ wo das nicht
bald vñ euch allen beschicht/ so werdet yhr vnd ganz Roma
zerstört/ den Gott wil nicht mer zusehen / vnd du Bapst bist
nicht rechter Bapst/ wiltu deinen Got austreiben/ vñ dich
hoch machē/ bekert euch es ist zeit/ d. zorn gottes leytt auff euch
ic. mit der gleichen viel andern wortē/ alles wider den Bapst
vñ alle sein genanten geystlichen. Do nun solche red von dem
armen albern menschen/ d. für ein arm törecht mensch geacht/
gehört worden / haben etlich gros hansen/ die man die geyst-
lichen heyst/ gesagt/ Er sey ein narr/ die selben reden viel / was
sey: welche solche rede/ hat der arm gleich wider verantwort/
Er sey ytz kein narr / sonder sage yetzt offentlich/ bekert euch/
zeyt ist hie / Gott wird kumen. Nach dem ist yederman hyn/
ausgangen/ vnd haben solch red/ als von einem armen mens-
schen ausgangen/ bleiben lassen.

Zum andern/ auff den heyligē Ostertag gleich darnach/ als
der Bapst sein pomp vñ Ceremonia gehalten/ ist d. berürt arm
alber mensch wider auff gemelt bild gestiegen / der gleichē vñ
ernstlich red gethan/ wider dē Bapst vñ alle seine gelider sich
zu got bekere/ vnd vñ yrem eygnen auffgeblasnen wesen/ dz
Got lang gedult hat abzustehē/ oder sie vñ ganz Rom/ schul-
dig vñ unschuldig/ werdē zu grund gehē. Sol darzu den bapst
an seinem he kumen mit etlichen worden geschmächt haben/
darab viel seins volcks groß vñ d. gehabt/ als der arme alber
mensch auff berürten Osterstag abgestigē ist/ haben etlich des
Bapsts kemerer Florētiner vñ gwardi sein gewart/ ihn dapf-
ferlich ins angesicht geschlagen/ hat er antwort gebē / dz wöl
er gern von seines herren wegen leyden/ ihn damit exlent s yns
Castel Sancti angeli gefange gefürt/ daryn er für vñ für ge-
predigt/ auch gesagt/ sein zeyt sey noch nicht zusterben/ darüb
mā ihn auß dem Castell yn ein andere gefencknuß gefürt/ hat
er der arm zu denen/ so in gefürt haben/ gesagt/ ich wird nicht
lang ewer gefangner sein/ jr werdet auch kein gewalt nit läg
vber mich haben. Also vber etlich kurtz tag/ ist das Keyserisch
Kriegsvolck

Kriegsvolck gewaltig vnd tyrannisch yn Rom Romē / wie ob
laut / vnd den selben albern armen menschen auß seiner gefeng
nis erlediget. Alles was sie gefunden haben weg genommen /
Hat er / dieweil die schöne palast / Cardinal vnd ander treffent
liche heuser zerstört / zerschlagen / vnd gewaltig geöffnet seyn /
gesehen / vñ sich also stülstehend / daryn hoch verwündert. Auch
des Kriegsvolcks plundern / rauben vnd hinnenemen / hin vñ wid
gesehen / vñ gesagt / lieben gesellen / zeit ist hie / raubt vñ nempt
alles woz yhr sind / den yr müßt dz alles wider speyē / die red habē
etlich Spanier gehört / yhn bey seinem heubt genommen / gleich
als sie yhn erwürgē wöltē / er sol yhnē warsagen / Hat er gleich
yn schreckē geantwort. Er n ist nit war zu sagē / er sag nichts /
dabey sein viel red vmb gangen / Also gehet solcher arm mēsch
noch bey dem Kriegsvolck / die yhm zessen geben / vmb. Was a
ber Gott wirckt odder thun wil / stehet ym seinem eygenen ge
walt / Der wölle vns sein gnade geben / yhm die eher allein zu
zuschreiben / vnd yhn als vnsern Gott vnd erlöser zu erkennen.

Der Babst so ym schloß oder castell Sancti Angeli mit al
lem geschütz vnd kleyner provision gewesen / hat etlich tag yn
die stad Rom geschossen / zum teyl schaden gethan / doch dar
zwischen mancherley practick gemacht vnd stilstand gerufft /
auff die meynüg / Er wöl sich ergeben / der massen / Bapst Cle
ments sol Key. M. frey vberantworten / Parma / Placencia /
Modona / Bologna / Hostia / Civitat Veza vnd Civitat Castel
lana / mit aller yhrer zugehörde. So ist die landschafft vñ Na
polis biß gen Rom / alles selbs zu R. M. gefallen / vñ dazu soll
der gemelt Bapst / Key. M. Kriegsvolck / die zeyt sie yn Italia
gezogen sein bis yzt / gar bezalen / das sich mit andern vnköstē
sol lauffen / auff vier mal hundert tausent Ducaten / vnd sein
eygen person yn R. M. handt gefangen stellen / ferrer
wartē gnad von seiner Maiestet / was man mit ihm handeln
werd / das auch als nun durch post angezeigt wirt / der massen
beschehē / wie aber mit dem volck groß vñ kleine hansen / auch
dem trefflichē gut / so bey yhm yn dem castel Sācti Angeli ge
haltē wirt / sol zuwissen denē so es zugehör vñ uerhaltē bleibē.

Der Bapst hat sich mit allen Cardinälen / so bey yhm yn der

C iij

Engel

Engelburg/ mit sampt allen grossen hansen/ yn Key. M. hād
gefan zē gebē dē. 6. tag Junij/ hat man ein Fenlin Teutscher/
vñ ein fenlin Spanier ins Castel S. Angeli gelegt / man hat
signor Reng vñ. 20. parto de Carpis erleubt yn Franckreich zu
reyten/ vñ globt yhr leben lang wider Key. Ma. mit zudienen.

Über etlich tag habē d Vice Roy vñ Marches de lagwass
Ka/ durch heymlich Practick den Papsst wōilen on wissen ge
meins kriegsvolck's hinwegt führen/ das ein Spanier gehört/
eylend lerna gmacht/ also bald ist alls kriegsvolck' aufgewest
die obgenant herrn vberfallen / haben sie eylend's müssen ent
lassen/ dürffen auch nit mehr vnter dē hauffen/ den d'z kriegs
volck' wil den Papsst nit lassen/ so lang sie aller irer außstel der
söld ganz bezalt werdē/ auch was man ihne yn Key. M. diest
vor. r. iaren schuldig blieben ist / das mus yetz alles durch den
papsst bezalt werdē/ so fordert haubtmā Coetin etlich tausent
Ducatē/ d'z K. M. ihm schuldig bliebē ist/ als er zu Cermon ge
legē w'z. Der Vice Roy hat alls sein volck' / was auß Spania
kumen ist zu im gefordert. Man sagt warhafftig das sich der
Hertzog vō Orwin mit. 7000. kriegsvolck's yetz Key. M. erge
bē hat/ vñ sol yetz sey d' 21. tag Junij/ zu Orfreta sein. So
habē die Venediger yetz ein haubtmā auffgeworffen/ genāt
Contgwido de ranco :c. Es liegen auch d' todten cōper/ vihe
rof vñ esel/ yn d' stat Rom/ des merern teyls nit tieff in die er
de grabē/ darüb yetz bey der heissen zeyt fahē sie an treffentlich
übel zu riechen/ also/ das d' böß gestanck yn ganzem Rom der
maß vō tag zu tag vberhād nimpt/ d'z nit wol möglich ist / d'z
menschen jr wonüg in der stat Rom fürter ein zeyt lang habē
kündē. Darzu ist es yetz yn Rom ein treffliche grosse theürüg/
der gleichen vor nie gehört wordē ist. So wil es auch zusterbē
anfahen/ vñ gehet also d' zorn gottes mit allem vbel vber die
stat Rom/ die vormal's alles erdtrich mit weisheit vñ gewalt
erobert/ die Rōmischē Keyser viel jar daselbst eygen Keyserchē
vrspruncklichē namen vñ hoffwonügen gehabt/ bis sie d' Bi
schoff zu Rom nun mals etlich hundert jar oberst Bischoff
vñ jr eygē erdicht namē/ Papsst genāt/ durch subtil practick/
als mā d'z wol in altē Cronica vñ historijs genugsam vñ gründ
lich finden

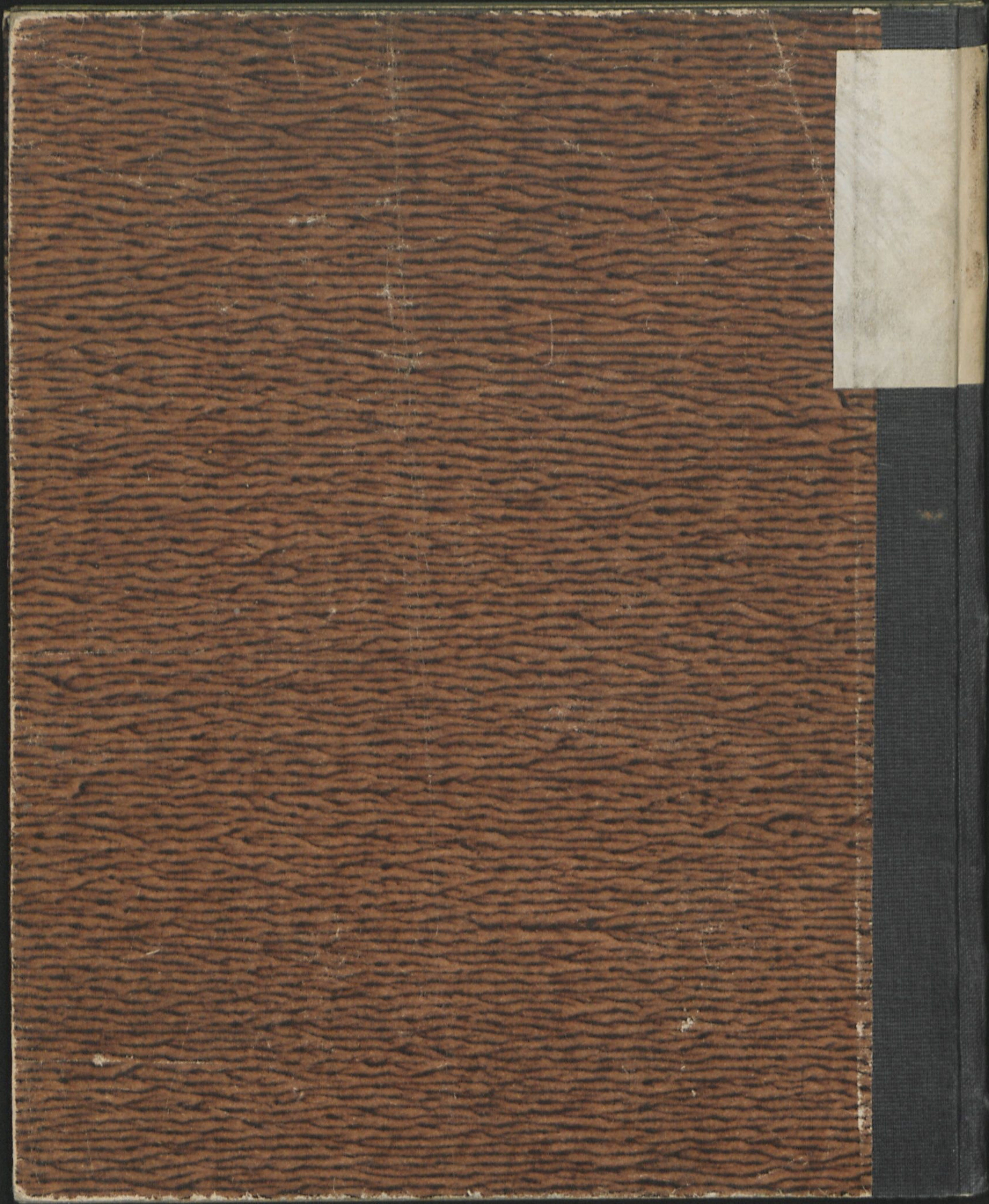
lich findē mag / zu yhrē handē vō den Rō. Keisern / mit sampt
etlichen Königreichen / Fürstenthumen / landen vnd leuten ge
bracht / vō getrügen / S. Peter oder der kirchē zugehörig ange
zeygt / vñ also von tag zu tag vō den Rō. Keysern vñ andern
Christlichen Königen / Herrn vñ herschafften mit yhrē gwalt
vnter S. Peters schlüssel genommen / vñ sich selbs erhöcht / das
die Rō. Keyser / all Christenheit König / herrn vnd alles Chris
tenlich volck / dem Bapst nit würdig geschetzt sein yhre heylig
gefuß zu küssen / auch dz ein Rō. Keyser yn Rom die Keyserlich
Kron damit krönt werdē vñ holen / vñ der so vō Gott / vns ar
men menschen / ober leib hab vnd gut zu regieren gesetzt / fried
vnd eynigkeit / was den leib betrifft zu ordnen / der sol dem Ba
pst / des namen allein erdacht / vnd vō Got nit eingesetzt / auß
demütigkeit / als sein vntertan vñ son / yhm an sein freygreiff
greiffen / so der Bapst auff ein esel oder roß sitzen wolt. Daz
hat daselbst zu Rom als Christlich volck sein gnad / vergebung
yhrer sünd / bey dem bapst den man fur yrdischen got hielt / ges
suche / vñ auch vñ gelt des gnuß gefunden / yzt durch den gew
walt des gerechten eyfferigen Gottes / ganz erschöpfft vñ ge
st. Der Herr wöl alle jene volck yhre hertzen zu seinem gött
lichen lob bekerē / dieweil wir al sündler sein / yn gleicher stra
ffen / vns ein beyspil zumemē / begnaden vñ vns zu yhm vn
serm Gott vnd erlöser zu bekerē / yhm vñ gnade vñ Christlich
glück / selig regierūg vnser fromen Keisers Caroli / des iungen
theuren / edlen vñ milten Osterreichischen pluts / alle vō hertzē
bitten / dem Gott gnade geben wölle / vns Christen durch sein
Keyserliche / Adelsche / milte tugent nach dem einigen wege vñ
wort vnser seligmachers zu regieren / damit vnser selen / daru
ber got herr ist / yn vnserm zeitlichē abscheydē / zu ewiger freud
auffgenomē werden / darūm der Herr Ihesus vom hymel her
ab yn diese welt komen ist / vnd am creuz von aller menschen
sünd wgen gestorbē ist / Das verleyhe vns Got allen. Amen.

Ed. Boehmer

Tn 6011 b

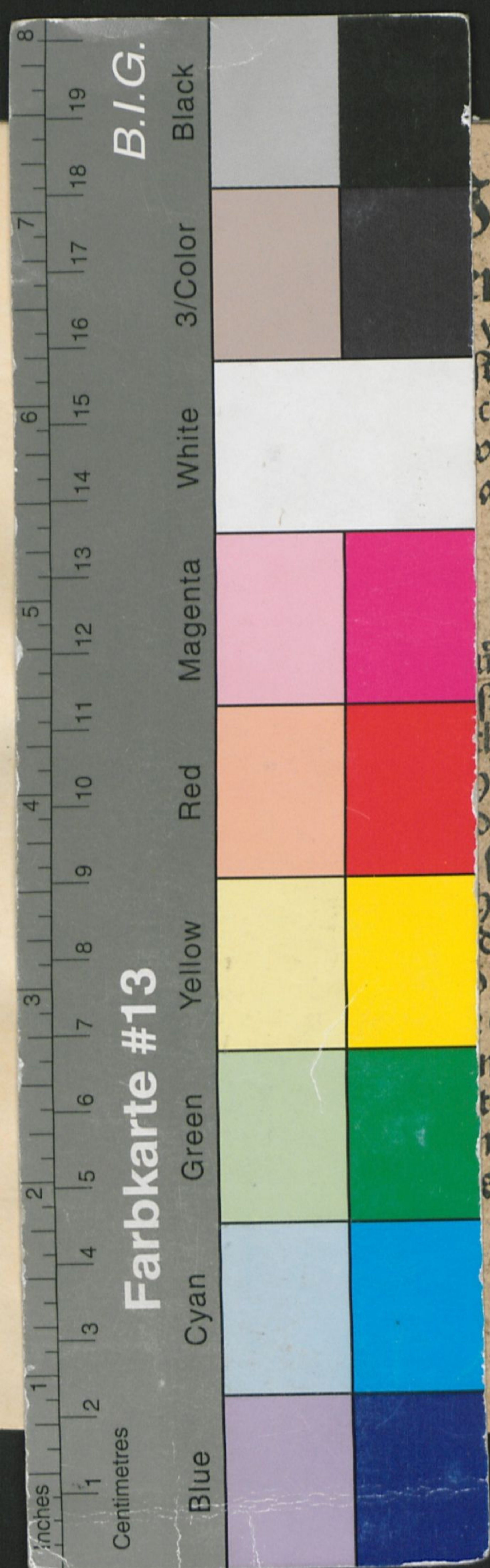
X2207326





[Faint, illegible text on a small paper label affixed to the upper right corner of the book cover.]





Barhafftige vnd kurze
richt ynn der Summa. wie es ver
ym Tausent fünffhundert vnd siben vnd zwen
ten Jar den. vi. tag Maij/ durch Römischer Kei
cher vnd hispanischer Königlicher Maiestet Krie
volck ynn eröberung der Stad Rom ergägen ist
auff den ein vnd zwenzigsten tag Junij.

Ein spruch an den Papst.

Wamb das du Gott nit hast gehort /
stetz veracht sein heylsams wort /
th vber yhn mit stolzem mutt
haben / all der welde gutt
dyr gerissen vnd gehauft /
für dein lügen vns verkaufft /
het vber dich igt diese rach
d leydest schaden / schand vnd schmach
wirds auch all den yhenen gan
Gottes wort nicht nemen an /
nd noch da widder grausam wüten
tt wolt seyn volck ynn fried behüten
n blinden öffnen yhr gesicht /
s sie auch können sehen das licht.



1896/7: 246

K 211.